



Schweizer Obstverband
Fruit-Union Suisse
Associazione Svizzera Frutta

Medienmitteilung
Zug, 24. August 2022

Qualitativ guter Apfelsaft trotz trockenem Sommer

Der Schweizer Obstverband (SOV) schätzt die Mostobsternte auf Total 74 000 Tonnen Mostäpfel und 5360 Tonnen Mostbirnen. Grund für die durchschnittliche Ernte ist die lange Trockenperiode. Sie führte zu einem teilweisen vorzeitigen Fruchtfall. Positiven Einfluss hatte die Sonne indes auf die Produktequalität: das Mostobst ist aromatischer und süsser als in anderen Jahren.

Der Schweizer Obstverband hat in Zusammenarbeit mit den Fachstellen der Kantone Thurgau, St. Gallen und Luzern heuer zum ersten Mal die gesamte hängende Ernte in der Schweiz mittels Indexbetrieben geschätzt. Die Ernteschätzung liegt mit 74 000 Tonnen Mostäpfel und 5360 Tonnen Mostbirnen leicht unter den Erwartungen. Grund hierfür ist die lange Trockenperiode im Juli und August. Sie liess die grösstenteils unbewässerten Hochstammbäumen einen Teil ihrer Früchte verlieren. Die vielen Sonnenstunden haben dafür positive Auswirkungen auf die Qualität: Das Mostobst ist aromatischer und süsser als in anderen Jahren. Es kann somit mit hervorragenden Produkten ab September im Verkauf gerechnet werden.

Neue Methode zur Ernteschätzung

Der SOV hat die erwartete Mostobstmenge dieses Jahr zum ersten Mal mittels Indexbetrieben in den drei ertragsstärksten Kantonen erhoben. 175 Betriebe in den Kantonen Thurgau, St. Gallen und Luzern haben die hängende Ernte an Bäumen auf Ihrem Betrieb geschätzt und ihre Ergebnisse den kantonalen Fachstellen übergeben. Diese haben die Rückmeldungen der Betriebe zusammengefasst und ausgewertet. Anschliessend hat der SOV eine Hochrechnung für die restlichen Gebiete erstellt. Mit der neuen Methode soll die Ernte präziser geschätzt und bessere Grundlagen für Marktentscheidungen geschaffen werden.

Ernteausgleichsbeitrag für Mostäpfel festgelegt

Für das Ernteausgleichssystem wird bei den Mostäpfeln eine Erntemenge von 54 696 Tonnen im SGA-Kanal und 5554 Tonnen im Bio-Kanal erwartet. Bei den Mostbirnen werden 3996 Tonnen im SGA-Kanal und 834 Tonnen im Bio-Kanal erwartet. Der Ausschuss Ernteausgleich hat für die Ernte 2022 einen Ernteausgleichsbeitrag für SGA-Mostäpfel und Bio-Mostäpfel festgelegt. Bei Erreichen der geschätzten Erntemenge wird der Ernteausgleichsbeitrag bei SGA-Mostäpfel bei 2.00 CHF/100kg liegen. Bei Bio-Mostäpfeln wird unabhängig von der Erntemenge ein Rückbehalt von 2.00 CHF/100kg eingezogen. Auf die Mostbirnen wird kein Ernteausgleichsbeitrag festgelegt, da die Übermengen bei SGA durch den Bedarf abgebaut werden konnten und eine kleine Ernte erwartet wird.

Beilagen:

Ernteschätzung

Weitere Informationen:

Christian Schönbacher • Leiter Marketing und Kommunikation
+41 41 728 68 70 • +41 79 781 44 30 • christian.schoenbaechler@swissfruit.ch

Der Schweizer Obstverband (SOV) setzt sich für die Interessen der Obstbranche ein. Ziel des nationalen Branchenverbandes sind gute Rahmenbedingungen für die Produktion und die Verarbeitung. Der SOV vertritt die Interessen der rund 10 500 Akteure der Obstbranche gegenüber Behörden, weiteren Berufsverbänden und der Öffentlichkeit. Wichtige Dienstleistungen sind: Brancheninformation, Absatzförderung einheimischer Früchte und Obstprodukte, Aus- und Weiterbildung.

Schweizer Obstverband • Baarerstrasse 88 • 6300 Zug • +41 41 728 68 68 • sov@swissfruit.ch